



18.

## Ein seltenes Fest

Das ganze Quartier des Palais Bourbon war in Bewegung, und eine Unzahl von Neugierigen aller Klassen umstand das Parkgitter bei der Herzogin von Chateaurenard, denn alle Welt wußte, daß heute ihr Geburtsfest und — einem on dit zufolge — zugleich die Verlobung ihrer schönen Enkelin gefeiert wurde.

Die Reihe der ankommenden Wagen erstreckte sich bis zum Place de Bréteuil, und noch immer kamen von allen Seiten neue Gäste heran.

An den Eingängen des Portals staute sich ein Trupp von Bettlern und Proletariern, und die Stadtwache hatte harte Mühe, diese ungebetenen Gäste fernzuhalten, welchen der Wohltätigkeitsinn der Herzogin nur zu wohlbekannt war.

Das Fest nahm um sieben Uhr abends seinen Anfang. Es wurde von der Herzogin selbst eröffnet. Sie erschien in einer schweren, schwarzen Seidenrobe, besetzt mit echten